

# Ein Parkhaus für Fahrräder

Erste Einrichtung dieser Art in Göppingen – 120 Abstellplätze im Bahnhof

**In Göppingen wurde gestern das erste Fahrradparkhaus offiziell eröffnet. Auf 120 Abstellplätzen kann man künftig im Westflügel des Göppinger Bahnhofes Räder wettergeschützt abstellen.**

SABINE HEISS

**Göppingen.** Der Westflügel im Göppinger Bahnhof wurde gestern seiner neuen Funktion übergeben. Er dient nun Pendlern und Besuchern der Stadt Göppingen als Abstellraum für Fahrräder. Die 120 Parkplätze für die mobilen Unterstützer sind unterschiedlich. In der Mitte des hell beleuchteten und videoüberwachten Raumes befinden sich 80 Anlehnbügel. Daneben bieten 40 Fahrrad Doppelstockboxen

## Kein Missbrauch als Schließfach möglich

die Möglichkeit, die Räder hinter Gitter zu sperren. Eigens dafür wurde das „Göppinger Modell“ kreiert. Denn normalerweise sind die Boxen, genauso wie Schließfächer, nicht einsehbar. Fachbereichsleiter Helmut Renfle erläuterte, dass man Wert darauf gelegt habe, durch die Gitter in die Boxen sehen zu können. „Wir sind billiger wie die Schließfächer der Bahn“, so Renfle. Dank der Gitter könne ein Missbrauch als Kofferabstellplatz oder eine zu lange Nutzung vermieden werden. Denn der Mietpreis einer der zehn zur Verfügung stehenden Tagesboxen beträgt zwei Euro. Dafür bieten diese Unterstellmöglichkeiten einen Elektroanschluss, um Pedelecs zu laden.

Die weiteren 30 abgeschlossenen Unterstellmöglichkeiten werden für eine Jahrespauschale vermietet. Dabei fallen 114 Euro für einen Platz mit elektrischem Anschluss an und 96 Euro im Jahr für einen Platz ohne Steckdose. Der Göppinger Oberbürgermeister Guido Till freute sich,



Der Westflügel im Göppinger Bahnhof wurde gestern seiner neuen Funktion übergeben. Er dient nun Pendlern und Besuchern der Stadt Göppingen als Abstellraum für Fahrräder.

Foto: Sabine Heiss

das Fahrradparkhaus als Teil der Radverkehrskonzeption 2025 eröffnen zu können. „Es macht einen grundsoliden Eindruck mit einer guten technischen Ausstattung“, lobte Till die Umsetzung des Projektes. Das Parkhaus sei ein wichtiger Baustein, um die Fahrradmobilität in der Stadt weiter voranzutreiben. Denn die Anzahl der Mitbürger, die aus ideologischen oder rein praktischen Gründen mit dem Rad unter-

wegs sind, wird immer größer, so Till. „Mobilität wollen wir umweltfreundlich gestalten“, so Christoph Erdmenger vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg.

Aus diesem Grund wurde das Fahrradparkhaus im Rahmen des Projektes „RadKultur“ vom Land Baden-Württemberg mit 45 000 Euro unterstützt. Entscheidend dabei war, die Lebensqualität der Bürger

zu steigern. Helmut Renfle dankte allen, die das Projekt, in das 180 000 Euro investiert wurde, mitgetragen haben. Er freute sich, dass es gelungen ist, mit dem Projekt im Bahnhof unterzukommen. „Denn wir sind mit dem Standort direkt in den Bahnhof gekommen und können trockenen Fußes in die Bahnhofshalle gehen.“ Damit sind auch die Öffnungszeiten von 5.30 Uhr bis 22 Uhr dem Bahnhof angepasst.